

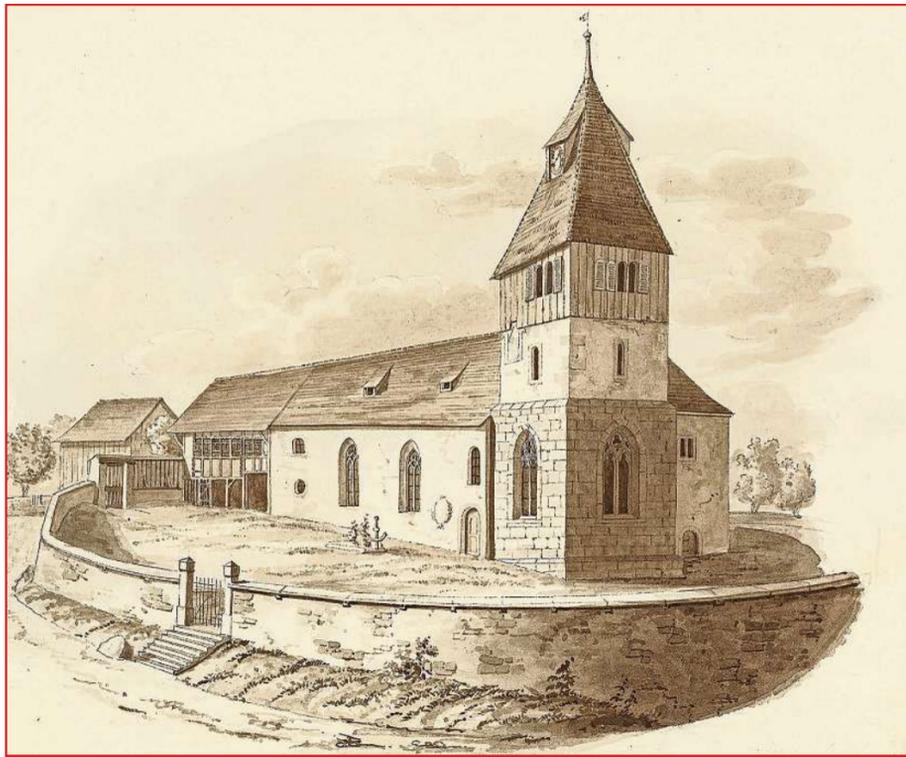
Schulbauten entstanden parallel zur Siedlungsentwicklung

Wie die Wohnsiedlungen entwickelten sich auch die Schulbauten in Rümlang. Die erste belegte Schulstube war 1640 bei der Kirche, der neuste Bau (HPS) wurde letztes Jahr eingeweiht.

RÜMLANG. Schon früh hatte Rümlang eine erste Schulstube. Später aber bauten verschiedene Architekten Schulhäuser, die sich zusammen mit den Siedlungen entwickelten und das Ortsbild bis heute prägen.

Die Anlage Rümelbach ist Teil einer umfassenden Arealplanung aus den 60-er Jahren. Das neue Gebäude der HPS gesellte sich letztes Jahr dazu. Die 1640 belegte erste Schulstube in Rümlang war in einem Anbau der reformierten Kirche untergebracht.

Eine Zeichnung (siehe Bild unten), Emil und Ludwig Schulthess um 1838, zeigt den Zustand vor Abbruch des Schulhauses und vor der Erweiterung des Kirchenschiffs 1846–47. Der Anbau in Holz- oder Fachwerkbauweise umfasste neben der Schulstube auch den Zugang zur Empore. 1837 richtete man die Schulstube für die freiwillige Mädchenschule her. Noch bevor diese 1845 abgebrochen wurde, folgte 1826 an der Ecke Schul- und Kratzstrasse ein

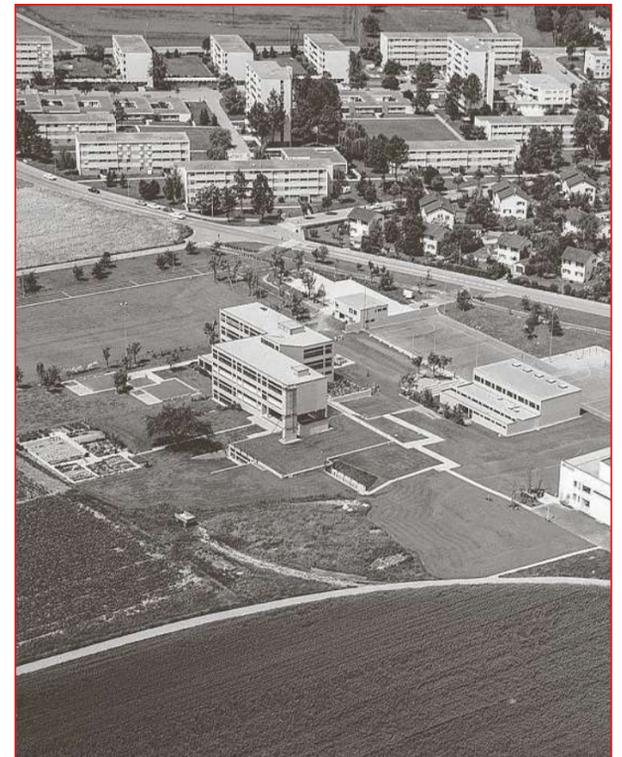


Ref. Kirche, Ansicht der Kirche und des Kirchhofs von Osten, Zeichnung Emil und Ludwig Schulthess, Kirche mit Schulhaus 1838. (ZB GS,PAS II 103). Digitalisat Z

zweigeschossiger, klassizistischer Neubau mit zwei Schulzimmern in Massivbauweise. Als Ersatzneubau für dieses 1955 abgetragene Schulhaus stellte Architekt Oskar Stock,

Zürich, das geschickt in den Hang gebaute markante Schul- und Kindergartengebäude Kratzstrasse 17. 1877 löste sich Rümlang vom Sekundarschulkreis Niederhasli und errichte

te 1880–81 ein eigenes Sekundarschulhaus, das am westlichen Siedlungsrand an der um 1850 ausgebauten Landstrasse (Glattalstrasse 181) zu stehen kam. Das ganz im Sinne der 1836



Schulhaus Rümelbach 1971. Flugaufnahme Werner Friedli. ETH-Biblio-thek Zürich, Bildarchiv, LBS_HI-029365.

publizierten Musterpläne des Erziehungsrats in spät-klassizistischem Stil erbaute, in seiner äusseren Erscheinung gut erhaltene Schulhaus diente zwischenzeitlich als Gemeindehaus, heute beherbergt es die Schulverwaltung der Sekundarschule.

Worbiger und Rümelbach

1915 erbaute Architekt R. Schneider aus Affoltern bei Zürich westlich davon auf freiem Feld das Primarschulhaus Katzenrütistrasse 6, Kern der mehrfach erweiterten Primar- und Sekundarschulanlage Worbiger. Von Bernhard Weis stammt die Schulanlage Rümelbach (Rümelbachstrasse 28, 30, 32, 34), die 1967–1969 als Teil einer umfassenden Arealplanung realisiert worden war.

Zusammen mit der katholischen Kirche prägt die Schulanlage den südlichen Ortsrand entscheidend mit und trägt der enormen Siedlungserweiterung

Rechnung, die Rümlang in den 1940-er bis 1960er Jahren Richtung Südosten anwachsen liess. Das Schulhaus umfasst neben dem Schul- und Kindergarten trakt eine freistehende Turnhalle sowie ein Abwartwohnhaus; 1991–92 und 2003 erfolgten Erweiterungen und 2009 bis 10 eine Gesamtrenovierung der Schulanlage.

Neue Schulhäuser

Im Frühling 2023 wurde beim Schulhaus Rümelbach der Neubau der Heilpädagogischen Schule der Bienert Kintat Architekten GmbH eingeweiht, das Jahr zuvor der Neubau der gemeinsamen Sekundarschule in Oberglatt. (sti)

Bilder und Texte aus: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Der Bezirk Dielsdorf, Regula Crottet, Anika Kerstan, Philipp Zwysig (Kunstdenkmäler der Schweiz, Band 146, Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, B)



Ehemaliges Sekundarschulhaus, heute Schulverwaltung. Bild: sti



Das neue Gebäude der HPS beim Schulhaus Rümelbach. Bild: sti

KiMi Krippe ab Januar neu in Rümlang

RÜMLANG. Seit Anfang dieses Jahres wird die ausserfamiliäre Kinderbetreuung der ehemaligen gemeindeeigenen Krippe Schatzinsel in Rümlang durch KiMi Krippen sichergestellt. Die Gemeinde Rümlang hat mit KiMi Krippen einen überzeugenden Partner gefunden für die Übernahme ihrer Krippe. Mit Andrea Annen kann eine langjährige und erfahrene Betriebsleiterin im KiMi-Team begrüsst werden. KiMi Rümlang betreut Kinder von vier Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten und befindet sich neben dem Hallenbad Heuel in einem eigenen Haus mit grossem Garten. Neben den üblichen Gruppenräumen verfügt die Krippe über einen Mal- und Bastelbereich und ein Gumpzimmer. Die eigene Köchin am Standort verwöhnt die Kinder und das Personal jeden Tag mit gesunden Leckereien.

Die KiMi-Pädagogik sieht die kindliche Neugier als zentral an für die kindliche Entwicklung und will die Kinder unterstützen, die Welt spielerisch zu entdecken. Sie sieht Kinder von Geburt an als kompetent, aktiv und wissbegierige Wesen, die ihre Umwelt mit allen Sinnen entdecken, versuchen die Welt zu verstehen und sich damit selbst bilden.

Um sie darin zu unterstützen, basieren die KiMi-Betreuungsgrundsätze auf drei Grundpfeilern: Das Kind als Individuum, dem Raum und Zeit gegeben



Kinderkrippe beim Hallenbad, neu unter der Leitung von KiMi Krippen. Bild: sti

wird, selbständig Neues zu entdecken. Eine Atmosphäre voller Geborgenheit mit verlässlichen, liebevollen Bezugspersonen, da diese unerlässlich sind, um sich sicher und gesund zu entwickeln, sowie viel Abwechslung, um die Welt zu erkunden, Dinge auszuprobieren und Interessen nachgehen zu können.

Mehrmals im Jahresverlauf werden Themenwochen durchgeführt, während derer ein bestimmtes Thema wie zum Beispiel Baustelle, Berge, Weltall spielerisch in die täglichen Aktivitäten mit den Kindern integriert und auf mög-

lichst vielfältige Art und Weise vertieft wird. So werden neue Erfahrungswelten geschaffen und es ist für einen abwechslungsreichen Alltag gesorgt. Das KiMi-Team legt ausserdem Wert auf Gesundheit, ausreichend Bewegung, Aktivitäten an der frischen Luft sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Damit Eltern ihren Urlaub unabhängig von der Hauptreisezeit planen können, hat die Krippe den gesamten Sommer über geöffnet. Mehr Informationen gibt es unter: kimikrippen.ch oder 044 818 00 50. (e)

Anzeige

Rü
GA
www.rüga.ch

**Rümlanger
Gewerbeausstellung
26. - 28. April 2024**



**Danny
Concannon
in Concert
Fr, 26.04.24
21.00 Uhr**

Geniessen Sie live an der Rüga 2024 den bekannten, in Rümlang wohnhaften, Danny Concannon und seine Band.

Der irisch-schweizerische Singer- und Songwriter Danny Concannon wurde 1995 in Schaffhausen geboren. Mit der Musik in Verbindung kam Danny erstmals im Musikunterricht in Irland, wo er einige Jahre mit seiner Familie lebte. Das Klavier und seine melancholischen Klänge inspirierten Danny fortan. Nach einigen Jahren Gesangs- und Klavierunterricht begann er seine eigenen Melodien und Texte zu schreiben. Zu seinem Markenzeichen wurde die Melancholie, die sich in seinen Songs widerspiegelt. Verpassen Sie also nicht ihre grosse Gelegenheit, Danny am Freitag, 26.04.2024 um 21.00 Uhr an der Rüga zu treffen.